

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 71.

Sonnabend, den 12. März.

1842.

Ueber Strafschläge ins Angesicht.

Die Stärke der körperlichen Strafe bestimmt weniger der Schmerz als der Ort; und die stärkere ist, welche neben der Haut auch die Seele verwundet. Die Schatten- oder abgewandte Seite des Menschen, vom Hinterhaupte und Rücken an, eignet sich schicklicher zur groben Strafe, so wie die Hände als entferntere Nebentheile des Menschen. Aber auf der edlern, der Gesellschaft zugekehrten Vorder- und Antlitzseite entehrt schon ein Schlag, z. B. auf die Brust, auf das Herz, auf den Leib, und macht es euch deutlich, was am Menschen das Angesicht ist und erwägt den Strafschlag in dasselbe. Es ist der eigentliche Mensch oder das Titelblatt desselben, und der Seelenleib im Kleinen; schon die farblose flache Hälfte davon im Schattenriß stellt den ganzen Menschen vor; nicht die Rümpfe, sondern die Gesichter unterscheiden und verbinden und trennen uns. Das Antlitz ist das Sprachgitter des Ich oder das unbedeckte Allerheiligste des Menschen, weil hier die Seele mit den Augen sich malt und mit den Lippen sich ausspricht; und auf dieses unbewaffnete Heiligthum, voll lauter Inschriften des Geistes, auf dieses Altarblatt der menschlichen Schönheiten will die rohe Faust verlegend eingreifen und den Sitz der heiligen Schamröthe beslecken mit einem gemeinen Wundenroth, und der Zorn will seine Hand an das unbeschränkte Angesicht legen, auf welches nur Liebe mit dem Kusse ein zweites drücken darf? — Wenn so viele Völker, besonders die germanischen, sonst so gleichgültig gegen große Wunden, gleichwohl das kleine blutlose Berühren ohne Wunden so hoch ansehen und eine Ohrfeige bei ihnen als die größte Verletzung und Verwundung bezahlt wurde, und wenn sie gerade nur die verhassteste Sünde, die Lüge, mit jener als der geschärfteren Strafe belegten; wenn die Stärke des geistigen Schmerzes bei der Gefährlichkeit und Kleinheit des physischen auf eine innere Verletzung der Menschenwürde hinweist: so sollte man diese Rücksichten auf Kinder anzuwenden nicht vergessen, in welchen ein zusammengefaltetes Gefühl alles dessen, was wir ausgebreitet empfinden, schon wohnen muß, wozu bei ihnen sich noch die Nebenverstärkungen des Schmerzes durch die Wehrlosigkeit und durch ihren Mangel an Reflexion durch das Verschlucken und Verbeißen aller Rache und durch die höhere Würde des Ehrabnehmens gesellen. — Oder fürchtet ihr nicht, daß das Eitern solcher Ehrwunden die künftige Gesundheit des Kindes durchdringen und vergiften und in ihm entweder als Kälte und Galle gegen die Menschen ausbrechen oder in Verhärtung des Ehrgefühls und in Unfähigkeit zur schamhaften Wangenröthe übergehen werde? —

Gott! welche sittliche Gifte mögen durch die Wangen den armen Kindern schon eingespült worden sein. Nur leider, daß moralische Impfgifte bei Kindern nicht wie physische auf Entkräftung der Krankheit wirken, sondern auf Verstärkung derselben. Möge doch diese Betrachtung die Erzieher überzeugen, daß sie ihren Sieg gerade dadurch verlieren, wodurch Cäsar seinen gegen Pompejus gewann, durch Angriffe auf das Gesicht. (Jean Pauls pädagogische Kleinigkeiten.)

Anfrage.

(Eingefendet.)

Kann, nach der am 22. Januar d. J. ergangenen klaren und deutlichen hohen Verordnung (deren Bekanntmachung auch im Tageblatte Nr. 56 geschehen ist), den ausschließlichen Gebrauch der Decimalgroschen- und Pfennigrechnung betreffend, die in jeder Rücksicht nachsichtsvoll und mild zu nennen ist, ein Materialist, bei dem man 3 Loth Kaffee, das Loth zu 3 Pf., und ein Loth Schnupstabaq, ebenfalls zu 3 Pf., mithin in Summa für 12 Pfennige Waare kauft und ein Courant-4 Gr. Stück als Zahlung dahin giebt, noch ziemlich unanständig sich weigern, darauf 38 Pfennige wieder herauszugeben, zumal da er bei der Wiederherausgabe das 2 Gr. Stück Courant selbst für 25 Pfennige anrechnet und mithin selbst dadurch die Gültigkeit des Gesetzes anerkennt? Kann ein Materialist, in einer Handelsstadt wie Leipzig, wirklich so inconsequent sein, weil der Käufer auf 38 Pfennige Herausgabe besteht, ihm deshalb nach bereits erhaltener Waare, unter der Erklärung, das Gesetz trete erst am 1. April in Kraft, noch etwas am Gewichte der Waare abzunehmen, um ihm dann erst 38 Pfennige zu gewähren? Dem (von dem Verkäufer bei dieser Gelegenheit so genannten unkundigen) Einsender dringt sich nun hierbei unmittelbar der Gedanke auf, wenn der Einsicht haben wollende, humane und gebildete Städter so handelt, was soll man dann erst von dem Landmanne, dem man doch immer nur eine beschränkte Einsicht und Beurtheilung in die bestehenden Verhältnisse beimißt, erwarten! Näheren Aufschluß und Aufklärung erbittet sich der in diesen Verhältnissen unkundige Einsender.

Dienstbarkeit.

Da trat zu ihm mit ihrer Söhne zweien
Der Kinder Zebedai Mutter, fallend
Zu Füßen ihm, etwas von ihm zu flehen.
Er sprach: „Was willst du?“ Sie versetzte lachend:

„Zur Rechten dir und Linken laß die Beiden
Sigen zunächst dir, Herr, in deinem Reiche!“ —
Scheint thöricht euch dieß Weib und unbescheiden?
Welche von euch, ihr Frau'n, die ihr nicht gleiche?

So seid ihr noch, ihr Mütter und ihr Weiber!
Nichts wißt und faßt ihr von des Geistes Zielen.
Ihr wünscht den Euren wohlgepflegte Leiber,
Und, eine Rolle vor der Welt zu spielen.

Was kümmert euch des Mannes ernste Sendung?
Wenn er mit euch nur tändelt und empfindelt,
Wenn durch Fürsprache, Schmeichelei, Verwendung,
Dem Ebdhnen nur ein Aemtden wird erschwindelt.

Und wenn er dann nicht flieht, zur Predigt gehet,
Und flieht der Säufers, Spielers, Raufers Innung,
Dann habt ihr Alles ja, was ihr ersehnet —
Gefährlich, unrecht wär's, hätt' er Gesinnung. —

Nicht wähnt, ein ließ' ich mich, mit euch zu scherzen!
Ernst ist mein Wort, könnt ihr's auch ernst nicht nehmen.
Ihr solltet wahrlich bis zum tiefsten Herzen
Ob eures niedren Krämersinn's euch schämen!

Der Lohn nur ist euch wichtig, nicht das Streben,
Unwürdig ist der Mann, wenn unbesoldet,
Das Wirken — nichts, Alles das sich Erheben,
Und eitel jedes Thun, bleibt's unvergollet.

So zieht ihr, statt zu Freien, statt zu Männern,
Uns zu Bedienten auf, zu ehrl. zählenden,
Zu feilen, geküverlasten Botenrennern
Durch's ganze Leben, in des Miethers Namen.

Nur daß hübsch Alles bleibt im alten Gleise!
Der höchste Zweck — gefährlos Geld erwerben. —
Gemächtlich geht zum Himmel dann die Reise.
Derselbe Plunder nach, wie vor dem Sterben.

Man muß den alten, lieben Gott nur bitten,
Dann hilft er wohl dem süßen Muttersohnen,
Wenn es nur artig war und still von Sitten,
Zum Sit auf einem ganz besondern Thronen.

Dort braucht er sich mit Arbeit nicht zu plagen,
Sich ausruh'n gründlich kann der arme Bengel.
O Selbstgefühl und mütterlich Behagen,
Zu seh'n, wie vor ihm neigen sich selbst Engel! —

Zum Lächeln nicht, es ist zu Born und Schelten.
Pfui! muß ich rufen über die Gemeinheit.
Wollt ihr für gotterzeugte Geister gelten,
Und trübt mit eurem Schlamm selbst Himmelsreinheit? —

(Aus dem Laienevangelium von Sallet.)

Redacteur: Dr. Grefschel.

Am Sonntage Judica predigen:

in St. Thomä:	Früh 9 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Bebel;
in St. Nicolai:	Früh 9 Uhr	D. Fischer,
	Mittag 12 Uhr	D. Reifner,
	Besp. 12 Uhr	M. Holtzsch;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Kuchler,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Herrmann;
in St. Petri:	Früh 9 Uhr	M. Kampadius,
	Besp. 2 Uhr	M. Schneider;
in St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Besp. 2 Uhr	Semin. Delitzsch;
in St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Walther;
in St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Pasig,
	Besp. 12 Uhr	Bettstunde und Examen;
in St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. Cand. Kahrig;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Gräbner;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	M. Wille;
tathol. Gottesdienst:	Früh 10 Uhr	Pfarrer Panke.
	Montag	Hr. M. Tempel.
	Dienstag	M. Großmann.
Um 7 Uhr.	Mittwoch	Cand. Knecht.
	Donnerstag	M. Rüdke.
	Freitag	M. Holtzsch.

Wächner:

Herr M. Simon und Herr D. Reifner.

W o t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Dem Chaos im Dunkel der Nacht“, v. Ch. Th. Weinlig.
„Wir bringen weinend“, von Bödner.

Liste der Getauften.

Vom 4. bis mit 10. März.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. E. J. Hauschild, D. phil. und Lehrers an der 1. Bürgerschule und Nicolaischule Sohn.
- 2) Hr. H. F. D. Fleischmanns, ordentl. Lehrers an der Freischule Zwilling's Sohn und Tochter.

- 3) Hr. G. W. Leonhardt, Buchhandlungsbes. Sohn.
- 4) Hr. P. A. E. Ziers, Hausbesizers u. Mitglieds am hiesigen Theater Tochter.
- 5) Hr. E. R. Freygang, Bürgers u. Perrückenm. S.
- 6) Hr. E. F. Rosigs, Bürgers u. Schneidernstr. Sohn.
- 7) F. E. Hauptvogels, Coloristens Tochter.
- 8) Weib. J. G. Günthers, gewes. Handarb. hinterl. Tocht.
- 9) F. W. Lobstädt, Maurergesells. Tochter.
- 10) E. F. Rauchs, Einwohners Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) G. W. Kossels, Tapezierergehilfens Sohn.
- 2) J. G. Hanischs, Hausmanns Sohn.
- 3) J. W. Schlarachs, Aufwärters der Herren Stadtverordneten Sohn.
- 4) Hr. F. G. Dehlschlägers, Kaufmanns Sohn.
- 5) Hr. J. G. Darnstädt, Bürgers u. Inhabers eines Pianoforte-Magazins Sohn.
- 6) Hr. E. A. Alberts, Bürgers u. Schneidernstr. S.
- 7) J. E. Trubs, Cigarrenmachers Sohn.
- 8) E. E. Mertigs, Schmiedearbeiters auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
- 9) J. G. Bachmus, Schmiedegesells. auf der Leipz.-Dresdner Eisenbahn Tochter.
- 10) J. G. Weigerts, Bollarbeit. in den Straßen. Tocht.
- 11) Hr. J. A. Rigschs, Bürgers, Schenkwrths und Hausbesizers Tochter.
- 12) Hr. D. Pierers, Bürgers und Kramers Sohn.
- 13) Hr. E. A. Schierigs, Bürgers u. Böttchermstr. S.
- 14) Hr. J. F. Biewegs, Bürgers u. Korbmachermstr. S.
- 15) Hr. F. A. Pflugks, Bürgers u. Tischlermstr. Tocht.
- 16) Hr. H. G. Goldemanns, Bürg. u. Schneidernstr. S.
- 17-18) 2 unehel. Knaben.
- 19-20) 2 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Wilhelm Alexander Gars, Stahlstechers Sohn.
Hermann Otto Große, Instrumentmachegehilfens Sohn in Reudnitz.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 6. bis mit 12. März.

Weizen	5 Thlr. 10 Ngr.	— Pf. bis 5 Thlr. 20 Ngr.	— Pf.
Rorn	2 : 10	— : 2 : 22	5
Gerste	1 : 15	— : 1 : 17	5
Hafer	1 : —	— : 1 : 5	—
Kartoffeln	— : 15	— : — : 25	—
Erbsen	3 : 7	5 : 3 : 10	—
Heu	— : 15	— : — : 25	—
Stroh	3 : —	— : 4 : —	—
Butter	— : 10	— : — : 12	5

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7 Thlr. 5 Ngr.	— Pf. bis 7 Thlr. 25 Ngr.	— Pf.
Birkenholz	6 : 10	— : 7 : —	—
Eichenholz	5 : 20	— : 6 : —	—
Ellernholz	4 : —	— : 5 : —	—
Kiefernholz	4 : —	— : 5 : 5	—
Korb Kohlen	3 : 15	— : — : —	—
Schiff. Kalk	— : 20	— : 1 : —	—

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Börse in Leipzig, am 11. März 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	139½	And. austr. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	81½	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	99
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5½	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	99½	Holländ. Ducat, à 3 ¹ / ₂ : do.	—	5½	kleinere . . .	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	108½	Kaiserliche do. do. : do.	—	5½	Leipziger Stadt-Obligationen	—	102½
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	Breslauer do. do. : à 65 ¹ / ₂ As : do.	—	5½	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	99½	Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	5½	kleinere . . .	—	—
Frankf.a.M pr. 100 ¹ / ₂ W.G.	k. S.	102	Conv.-Species und Gulden : do.	—	3½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	105½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149½	idem 10 und 20 Kr. : do.	—	3½	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	149	Gold pr. Mark fein Cöln. : do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	104½
Paris pr. 300 Francs	3 Mt.	6.23	Silber : do. do. : do.	—	—	à 4 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	111½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	79½	Staatspapiere, Actien			do. do. à 4 ¹ / ₂ : do. do.	—	103½
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 3 ¹ / ₂ Mk. Br. u.	2 Mt.	79½	etc., excl. Zinsen.			do. do. à 3 ¹ / ₂ : do. do.	—	79½
à 21 K. 8 G. . . auf 100	3 Mt.	104½	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine	—	100½	Laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂ im	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem : do.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—	14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—
			kleinere . . .	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1135	—
			K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	laufende Zinsen . . . à 103 ¹ / ₂	—	—
			à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	100½
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—
			à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	102½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	103½
			kleinere . . .	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
						Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	—	97½
						excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—
						Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	112
						Actien incl. Div.-Sch. à 100 ¹ / ₂	—	—
						pr. 100 ¹ / ₂	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf.

Sonntag d. 13. Mart. Nachm. 4½ U. Conf. Bekl. F. □ A.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erbinteressenten soll das unter Nr. 914 des alten, und unter Nr. 1110 des neuen Brandkatasters auf der Ulrichs-gasse allhier gelegene Haus nebst Zubehör den 14. März 1842 von uns an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst oder sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und das gedachte Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Im Uebrigen wird im Betreff der Subhastationsbedingungen, der Beschreibung des Grundstücks und der darauf haftenden Oblasten auf die Schriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind, jedoch wird Gerichtswegen Gewähr nicht geleistet.

Leipzig, am 25. Januar 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.
 Theer, Act.

Fünfte musikalische
Abend-Unterhaltung
im Saale des Gewandhauses
 zu Leipzig,
 heute, Sonnabend den 12. März 1842.

Erster Theil.
 Quartett von W. A. Mozart (Gdur) vorgetragen von den Herren C.-M. David, Klengel, Hunger u. Wittmann.
 Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von L. van Beethoven, vorgetragen v. Herrn W. Krüger, Herrn Concertmeister David und Herrn Wittmann.

Zweiter Theil.
 Quartett von L. Spohr (E moll op. 45-No 2) vorgetr. von den Obengenannten.
 Praeludium in E moll von F. Mendelssohn-Bartholdy,
 Nocturno von Chopin,
 Fuge in F moll v. F. Mendelssohn-Bartholdy.
 vorgetragen von Herrn W. Krüger.

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Leipziger Kunst-Verein.

Heute Abend von 6 bis 9 Uhr 12. Ausstellung, besorgt durch Herrn Rudolph Weigel.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 13. März: Gaar und Zimmermann, komische Oper mit Tanz von Lehning.

Missions-Anzeige.

Sonntag den 13. d. M. wird wiederum in der Peterkirche Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr der gewöhnliche monatliche Vortrag über den Fortgang der protestantischen Missionen und zwar dieses Mal von dem Herrn Missions-Prediger Fjellstedt in Bezug auf Ostindien, gehalten werden.

Leipzig, den 9. März 1842.
Der Comité des evangelischen Missions-Vereins.

Städtische Realschule.

Zu der kommenden Montag den 14. März Vormittag von 8—12 und Nachmittag von 2—5 Uhr zu haltenden öffentlichen Prüfung der städtischen Realschule und darauf folgenden Entlassungs-Feierlichkeit ladet alle Freunde der Anstalt ergebenst ein
der Director Dr. Vogel.

Einladung

zu den öffentlichen Prüfungen in der Nicolaischule

den 14., 15. und 16. März von 8—11 Uhr des Vormittags; den 14. März auch des Nachmittags von 2—5 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme unter die Externen der Thomasschule erbittet sich Unterzeichneter entweder von künftiger Mittwoch den 16. März an bis Mittwoch den 23. März, in den Stunden von 10 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr, oder auch späterhin in der Woche vom 11. bis 16. April, indem der Sommerlehrcursus nach der bestehenden Ordnung mit dem 25. April seinen Anfang nehmen wird. Leipzig, am 11. März 1842.

Prof. M. G. Stallbaum,
Rector der Thomasschule.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Sonntag den 13. März Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr findet zum Schlusse des Jahrescurus eine Feierlichkeit, verbunden mit einer Ausstellung der von den Schülern gefertigten Arbeiten, im Saale

der zweiten Bürgerschule

statt, wozu die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Söhner und Freunde der Schule hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Die Bekanntmachung wegen Aufnahme neuer Schüler wird nächstens erfolgen.

Dr. Lehner, Schuldirector.

Abendessen des Leipziger Kunst-Vereins.

Von mehren Seiten ist die Veranstaltung eines gemeinschaftlichen Abendessens der Mitglieder des Leipziger Kunstvereins bei dem unterzeichneten Directorium beantragt worden. Dasselbe soll Mittwoch den 16. März, 8 Uhr, stattfinden. Der Preis des Couverts wird 20 Neugroschen und das Local nach der Zahl der Teilnehmer zu wählen sein. Die geehrten Mitglieder des Vereins, welche an diesem Abendessen Theil zu nehmen gesonnen sind, werden ersucht, darauf spätestens bis zum 12. dieses Monats in der Buchhandlung des Herrn J. Barth zu unterzeichnen.

Leipzig, am 8. März 1842.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

B. F. betreffend.

Wir ersuchen hiermit die ehemaligen Rathsfreischüler und Schülerinnen Leipzigs, welche sich unserer Vereinigung zur Feier des 50jährigen Stiftungstages der Rathsfreischule angeschlossen haben, um eine freundschaftliche Zusammenkunft am Sonntag den 13. März, Vormittag punct 10 Uhr, im großen Saale des Hotel de Prusse, um daselbst unsere Mittheilungen über das Geschehene und zu Bollziehende entgegen zu nehmen und gegen die gefälligst mitzubringenden letzten Quittungen ihr Anrecht auf Eintrittskarten zur Feier selbst geltend zu machen.

Der Comité.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaltung sollen Mittwoch und Donnerstags den 16. und 17. d. M.

- | | | |
|-------------------|--|----------------------|
| 1 | rüsterne | } starke Nutzstüden, |
| 3 | weißbuchene | |
| 2 | erlene | |
| 23 | birkene | |
| 104 | eichene | |
| 2 | aspene | |
| 2 | lindene | |
| 3 $\frac{1}{2}$ | Schock birkene Leiterbäume, | |
| 2 | " " Stangen, | |
| 37 | Klastern $\frac{1}{4}$ eilige birkene Scheite, | |
| 2 $\frac{3}{4}$ | " " erlene dergleichen, | |
| 120 $\frac{3}{4}$ | " " eichene dergleichen, | |
| 7 $\frac{1}{2}$ | " " aspene dergleichen, | |
| 9 $\frac{1}{4}$ | " " eichene Zaden, | |
| 300 | " " birkene und eichene Stöcke, so wie | |
| 150 | Schock dergleichen Abraumreisig, | |

unter den an obigen Tagen bekannt zu machenden frühern Bedingungen gegen sofortige Zahlung in Münzsorten des 14 Thalersfußes, dergestalt meistbietend versteigert werden, daß den ersten Tag die Nutzstüden, Leiterbäume, Stangen, Scheite und Zaden, den zweiten hingegen die Stöcke und der Abraum zur Auction gelangen.

Kauflustige werden daher eingeladen, sich an beiden Tagen früh 8 Uhr in der Hartbe, auf dem Schlage am Stödnauer Rande einzufinden. Forstamt Pegau, am 5. März 1842.
von Hopfgarten. Proze.

Auction. Von der unterzeichneten Gerichtsbehörde soll den 4. April 1842 in dem Köstlerschen Hause Nr. 23 alhier mehres Haus- und Wirthschaftsgeräthe an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung im 14 Thalersfuße verkauft werden. Freiherrl. v. Schwendendorfsches Gericht Sellenhausen, den 24. Februar 1842. Richter.

Grosse Weinauction.

Erbtheilungs halber sollen künftige Mittwoch den 16. März d. J.

Vormittag von 9—12 Uhr und Nachmittag von 2—5 Uhr, Reichsstrasse No. 10/542 im Hofe folgende ganz vorzüglich gut gehaltene und gepflegte Weine, als:

- | | |
|---------------|----------------------------|
| 1 | Stück Markebrunner 1834er |
| 1 | " - Rudesheimer 1839er |
| 1 | " - Moselwein 1831er |
| 1 | " - Oppenheimer 1834er |
| 1 | " - Markebrunner 1827er |
| 1 | " - Gallac 1838er |
| $\frac{1}{2}$ | " - Pfälzer 1839er |
| 200 | Flaschen alter Dry-Madeira |

in ganzen und halben Eimern, resp. in Dutzd. u. $\frac{1}{2}$ Dutzd. Flaschen, öffentlich versteigert werden. Proben sind Tags vorher, Vormittags von 10—11 Uhr, unentgeltlich zu haben.
Leipzig, den 8. März 1841.

Adv. Steche, als requir. Notar.

Ausstellung

der zur Verloosung zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfs-Bereines bestimmten Gegenstände: Zogenhaus, Neufkirchhof, hinter der Kirche, Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Loosverkauf ebendasselbst.

E. Jaffé née Argé,

Königl. Preuß. geprüfte Lehrerin der nur ihr eigenthümlichen amerikanischen Schreibmethode, wohnt Grimma'sche Straße Nr. 15, im Fürstenhause, 1. Etage.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mein Schreib-Unterricht, vermöge desselben man in 20 Lehrstunden schreiben erlernen, und die unleserlichsten, schlechtesten und namentlich zitternde, durch krampfhaftes Federhalten verunstaltete Handschriften auf Lebensdauer in schöne, deutliche und hauptsächlich sehr geläufige verwandeln kann, bereits begonnen hat, und können sich noch mehre Theilnehmer zu den verschiedenen Coursen für Damen, Herren und Kinder melden.

Die Bedingungen meines Unterrichts sind bei mir zu erfahren; auch liegen Attestate höchster und hoher Behörden, wie die veränderten Handschriften meiner in großer Anzahl ausgebildeten Schüler jeden Landes, zur Ansicht bereit.

Dem Wunsche Mehrerer nachzukommen, habe ich für das geschäftstreibende Publicum auch die Abendstunden festgesetzt.

Französisches Institut.

In Folge einiger bestimmten Anmeldungen von Kindern beiderlei Geschlechts, welche mit der Erlernung der französischen Sprache in meiner Anstalt zu Ostern d. J. ihren Anfang machen wollen, erlaube ich mir, den verehrten Eltern, die ihre Kinder vielleicht noch theilnehmen zu lassen wünschen, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich den 30. März d. J. eine Knaben- und eine Mädchenklasse für 8—14jährige und eine Classe für 5—8jährige Kinder zu eröffnen gedenke, wofür sich bis zum 29 d. M. die zur Constatirung und Erhaltung derselben erforderliche Anzahl Schüler und Schülerinnen finden sollte.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich mir zugleich die Freiheit, in Betreff derjenigen Kinder, welche schon mehr oder weniger Fortschritte in der französischen Sprache gemacht haben und sich im Institute fort zu bilden wünschen, die Bemerkung zu machen, daß in einigen von den 10 jetzt bestehenden, sämtlich von gebornen Franzosen und Französinen geleiteten Abtheilungen noch mehre Schüler und Schülerinnen Platz finden können. Namentlich gilt dies auch von der Classe 5—8jähriger Kinder, mit denen sich eine Lehrerin des Instituts bisher erfolgreich beschäftigt hat.

Sicher bin ich zu Hause anzutreffen Morgens von 8—12 und Abends von 5—7 Uhr. **E. J. Henne.**

Daß das Geschäft meines seligen Mannes, Herrn **F. S. Weippellmann**, Uhrmacher, seinen früheren Fortgang hat, bringe ich meinen werthgeschätzten Kunden hiermit zur ergebensten Anzeige. **F. S. Weippellmann Witwe.**

Strohüte zum Bleichen und Modernisieren erbitet sich frühzeitig die Strohhütefabrik von **Meißner & Comp.**, Markt Nr. 17/2, Königsbau.

Strohüte jeder Art werden schön gebleicht, auf Verlangen nach den neuesten Modells lagonnet und sind in Zeit von 8 Tagen jederzeit fertig in der Strohhütefabrik von **L. Ahlemann**, Thomasgäßchen Nr. 6, 1 Etage.

* Neufertigungen, Reparaturen, auch die kleinsten, werden, durch vortheilhaften Einkauf nöthigen Materials dazu unterstützt, billig und dauerhaft gefertigt durch **J. C. Wehnert**, Mechanicus und Opticus, gr. Fleischergasse Nr. 290, in dem Hause des Herrn Kunze.

* **Hüte und Säuben** nach den neuesten Modells gefertigt, empfehle ich in Auswahl. Die mich gütigst Beehrenden werden sich selbst von geschmackvoller Waare und ganz billigen Preisen überzeugen.

Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 21/118, 1. Et.

Brennholz und böhmische Braunkohle

von **C. Röbel**,

äußerste Ecke der Tauchaer Straße.

1/4 Kiefern-Holz	à Klafter	5 Thlr.	10 Ngr.
1/4 desgleichen	à	5	15
1/4 desgleichen	à	10	25
1/4 Erlenholz	à	6	10
1/4 desgl.	à	12	—
3 Fuß rhintl. Buchenholz	à	12	—
1/4 Birkenholz	à	7	10

frei vor das Haus.

Zugleich liegen 5 Schock Baumspähle zum Verkauf.

Pianoforte = Verkauf.

Ein in jeder Hinsicht schönes vorstimmiges Instrument steht wegen schneller Abreise billig zu verkaufen bei Herrn **Bemmann**, Dresdner Straße Nr. 53, Mittlers Haus.

Wohlfeiler Wagenverkauf.

Eine gebrauchte vierstige Chaise in ganz gutem Stande steht beim Sattlermeister **Kandler**, Brühl, Glocke Nr. 3.

Verkauf. Im Johannissthal ist die Hälfte eines gutbesetzten Gartens, 4 Ruthen davon, zu verkaufen durch **G. Stoll**, kleine Fleischergasse Nr. 11.

Billig zu verkaufen ist eingetretener Verhältnisse halber ein Bauplatz vor dem Dresdner Thore. Näheres zu erfragen bei **C. Böhme**, Antiquar, Neumarkt Nr. 33/631.

Zu verkaufen ist ein Gebett gebrauchter Federbetten. Näheres i. d. Thonbergstraßenhäusern Nr. 3, b. **F. Heinicke**.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Grad nebst Beinkleid für einen Knaben in Nr. 23/120, Nr. vorn heraus.

Zu verkaufen steht ein kleiner Bronz, vier Stühle, ein Klappentisch, sämtlich von Mahagoni verfertigt, ein schöner Wiener Concert-Flügel von 6 1/2 Octaven und starkem und vollem Tone. Das Nähere im Gewölbe auf der Frankfurter Straße Nr. 61.

Fort mit Schaden!

Zu verkaufen ist ein Billard nebst Zubehör: Poststraße Nr. 1B, 2 Treppen.

Eine Partie Schlammerte,

so wie Stachel- und Johannisbeersträucher liegen zum Verkaufe beim Hausmann **Rohr** auf der Milchinsel.

Ein gut gehaltenes complettes Exemplar **Landtags-Nachrichten des 1. Landtags 1833—34** ist zu verkaufen bei dem Markthelfer **Pfund**, Hainstr. Nr. 31, 1 Tr.

Im Puzgewölbe neben dem Hotel de Baviere sollen eine Partie Hüte und Hauben, um vor den Festtagen damit zu räumen, äußerst billig verkauft werden.

Echter holländischer Blumenkohl: Samen, großer später holländischer, früher englischer und früher Cyperscher, wird, um damit zu räumen, das Loth mit 4 Ngr. verkauft bei **J. G. E. Lehmann**, Peterstraße Nr. 14/112.

Essig um Fleisch einzulegen, die Kanne 6 Pf. oder 8 Pf., $\frac{1}{16}$ Eimer ($4\frac{1}{2}$ Dresd. Kanne) zu 2 oder 3 Ngr., Weinessig, die Kanne zu 15 bis 25 Pf. (im Ganzen $\frac{1}{3}$ billiger) empfiehlt **G. S. Schröder**, Fabrik: Johannisgasse Nr. 15/1319, Verkauf: Niederlage: Amtmanns Hof, im Durchgange.

Gevatterkörbchen,

elegante Pathenbricke, empfiehlt **C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

Fahrtaxen der Fiacres,

in kleinem Etuis, bei **C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

Verkauf.

Feine Cattun-Kleider, richtig 16 Ellen haltend, das Stück 1 Thlr. 5 Ngr., 1 Thlr. 20 Ngr. und 2 Thlr.,

empfehlen **Theodor Kable**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Ausverkauf

von Lampen, lackirten Waaren und Berliner Gesundheits-Geschirren

bei **Heinrich Schuster**, am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Confirmations-Denkmünzen

in Silber und Gold, mit den schönsten Sprüngen und passenden Inschriften, empfehlen in großer Auswahl **Gebrüder Tecklenburg** am Markte.

Verkauf von

austrangirtem

Vorzellan, Steingut, Glas etc. etc. in Kochs Hofe neben Herrn Reichert.

Baumwollenes Strickgarn,

6dräth. Prima Qualität,

roh und gebleicht, empfiehlt in allen Nummern billigst **Friedrich Preusser**, Markt, Stieglitz's Hof.

Echt englische Macintosh

neuester Façon, in allen Farben und Größen, empfiehlt billigst das Kleider-Magazin von **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 25/204 (Leberhof).

Tapeten-Lager in Auerbachs Hofe.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir vermöge erhaltener Sendungen wiederum in Tapeten, Borduren u. s. w. neu und schönstens assortirt sind. Die Preise dieser Gegenstände sind sämmtlich, nach Verhältnis, aufs Aeußerste billig gestellt worden.

Auch empfehlen wir eine Partie austrangirter Tapeten, die wir für die Hälfte des Fabrikpreises verkaufen.

Du Menil & Comp. in Auerbachs Hofe.

Spahnplatten und Spahngeflechte zum Gebrauch für Puzmacherinnen liegen zum Verkauf bei **C. S. Ottens**.

Feine u. ordin. Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten

in der schönsten Auswahl empfiehlt **G. B. Seifinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Tapiserie-Muster

im neuesten Genre empfangen und empfehlen **Niedel & Görtsch**.

Das Neueste in

Cravaten und Shlipsen

empfangen in reichhaltigster Auswahl **Niedel & Görtsch**.

400, 1000, 1000 und 10,000 Thlr. sind gegen hypothetische Sicherheit zu 4% Zinsen auszuleihen durch **P. Seinf**, Bacc. jur., Markt, Barthels Hof.

Zu leihen gesucht werden 600 bis 800 Thlr. als einzige Hypothek auf ein Haus ganz nahe bei Leipzig. Darauf Reflectirende belieben die Adressen, bezeichnet mit F., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Auf ein sehr großes unfern Leipzig gelegenes Landgut, dessen Kaufpreis noch über 10,000 Thlr. beträgt, werden 2000 Thlr. zu 4% sofort zu erborgen gesucht durch **Adv. v. Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Jede Sorte beschriebenes Papier, als alte Bücher u. Acten, kauft die Handlung: **Katharinenstraße Nr. 3**.

Anerbieten.

Sollte ein erfahrener Barbiergebülde gefunden sein, in einem Marktsteden, vier Stunden von Leipzig, eine Barbiergerechtigkeit unentgeltlich zu übernehmen, der me. de sich gefälligst vor dem Schützenhore, Reudniger Straße Nr. 12, parterre, wo das Nähere mitgetheilt wird.

Zur gefälligen Beachtung für Aeltern.

Aeltern, welche wünschen, ihre Söhne für nächste Ostern als Handlungslehrlinge gut placirt zu sehen, erhalten nähere Auskunft im Nachweisungsgeschäft von **B. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Etage.

* Zu einem Unternehmen, welches gut rentiren wird, wird ein Theilnehmer gesucht, mit einem in einvierteljährigen Raten zu zahlenden Fonds von circa 1500 Thlr., dessen größter Theil ohne Nachtheil für dasselbe nach Jahresfrist wieder herausgezogen werden kann. Nähere Nachricht ertheilt **Adv. Robert Braune**.

Gesucht wird für ein Droguerie-Geschäft ein Markthelfer zu sofortigem Antritte. Nähere Auskunft: **Grimma'sche Str. Nr. 30**.

Lehrlingsgesuch. Ein junger wohlgezogener Mensch, der einige Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt, kann die Lithographie unter billigen Bedingungen erlernen. Näheres im geograph. und lithograph. Institut: **Reichstr. Nr. 3, 1. Et.**

Gesucht wird zu Ostern a. e. in ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft ein Lehrling von rechtlichen Aeltern. Hierauf Reflectirende können ihre Adresse unter der Chiffre **B. D.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird sofort ein im Rechnen und Schreiben geübter und gewandter Bursche: **Reichstraße Nr. 50/584, 3 Tr.**

Gesucht wird ein Kellnerbursche, der zum 1. April antreten kann, im Gasthause zum goldnen Hut.

* Eine Demoiselle, welche im Cravatens- und Damentaschen-Nähen geübt ist, kann sich melden Grimma'sche Straße Nr. 7, bei Madame **Walbmann**.

Gesucht werden einige Mädchen für Knopfmacherarbeiten: Salzgäßchen Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. April eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin: Dresdner Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein gesundes, starkes und reinliches Dienstmädchen, welches im Kochen wohl erfahren und mit guten Zeugnissen versehen sein muß, auch längere Zeit in einem Dienste gewesen ist. Zu melden Dresdner Straße Nr. 54, Scheibach's Haus, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein gebildetes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen. Das Nähere zu erfragen beim Portier in Gerhards Garten.

Gesucht wird zum 1. April oder auch zu sofortigem Antritte ein im Kochen erfahrenes, kräftiges und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das sich auch der sonstigen Hausarbeit willig unterzieht. Anmeldungen sind zu machen beim Stodmeister **Bernhard**.

Gesucht wird sogleich ein solides Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag: Münzgasse Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen: Petersstr. Nr. 44/35, im Gewölbe.

Gesucht wird Kindermädchen mit guten Zeugnissen: Katharinenstraße Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus.

* Ein Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann, melde sich: Serbergasse Nr. 59, 2 Treppen.

* Ein wissenschaftlich gebildeter Mann schreibt Manuscripte aller Art deutlich und correct gegen billige Vergütung. Adressen sub N. 8 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, wohlgestalteter Mann, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und militärfrei ist, sucht eine Stelle als Markthelfer oder, wozu er sich am Besten qualificirt, als Domestik. Näheres im Parterre: Nr. 9/822, Münzgassen-Ecke.

* Ein junger starker Bursche, mit den besten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, sucht zum 1. April ein Unterkommen als Bedienter oder Markthelfer. Näheres bei Hrn. **V. A. Richter** am Markte zu erfragen.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist und die feine Kochkunst erlernt hat, sucht in Leipzig oder dessen Nähe ein Unterkommen als Wirthschafterin, Gehälfen der Hausfrau &c. Dieselbe hat mehrere Jahre einer Wirthschaft vorgestanden und ist mit den besten Zeugnissen versehen. Nähere Auskunft darüber: Serbergasse Nr. 20, parterre.

Gesuch. Eine Wirthschafterin, welche in allen Branchen der Oekonomie, als wie auch in der feinen Kochkunst wohl erfahren und im gesetzten Alter ist, wünscht zu Ostern in oder nahe bei Leipzig ein anderweitiges Engagement. Dieselbe ist mit Recht hinsichtlich ihrer Kenntnisse und Moralität zu empfehlen. Auf portofreie Anfragen ertheilt das Nähere **A. Saporsky** in Halle.

Gesuch. Ein solides Frauenzimmer von auswärts sucht in oder außer Leipzig ein Unterkommen als Wirthschafterin, Haushälterin oder Verkäuferin. Adressen unter J. D. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Commerlogis-Gesuch. Ein junger unverheiratheter Mann sucht zu Ostern dieses Jahres eine anständig meublirte Sommerwohnung in Gohlis, mit schöner Aussicht. Adressen bittet man unter X. M. im Hotel de Russie abzugeben.

Logisgesuch. Eine Wohnung von mindestens sechs Stuben nebst Zubehör, nicht über zwei Treppen hoch, wird in freundlicher Lage für nächste Johannis oder Michaelis gesucht. Sie kann in der Vorstadt, aber nicht entfernt von der innern Stadt sich befinden; besonders wünschenswerth wäre, wenn sich am Hause ein zugleich miethbares Gärtchen befände. Offerten mit B. gezeichnet, befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn von gesetztem Jahren, gegen eine mäßige Geldvergütung, ein meublirtes Logis in einem Dorfe, das höchstens eine Stunde von Leipzig entfernt ist, mit Aufwartung und einfacher häuslicher Kost. Mit der Wohnung muß ein Garten entweder unmittelbar verbunden oder doch wenigstens nicht weit davon entfernt sein. Schriftliche, mit H. F. W. bezeichnete, Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gasthof-Verpachtung.

Es soll

den 2. Mai dieses Jahres

Nachmittags 3 Uhr der zum Rittergute Lössnig bei Leipzig gehörige, unmittelbar an der alten Borna'schen Straße und ganz in der Nähe der Säch.-Baierischen Eisenbahn gelegene Gasthof nebst Garten und $1\frac{1}{2}$ Acker Feld unter den auf meiner Expedition und bei n. Holzwärter **Fladrich** zu Lössnig einzusehenden Bedingungen an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, im Herrnhause daselbst notariell durch mich verpachtet werden.

Leipzig, am 6. März 1842.

Dr. **Mertens**.

Meslocalvermiethung

zweier Stuben, 2. Etage vorn heraus: Reichstr. Nr. 54/580.

Vermiethung.

Serbergasse Nr. 31/1140, 3 Treppen, sind bei einer stillen Familie zwei schöne Zimmer mit Schlafgemach und freundlicher Aussicht ins Freie einzeln oder zusammen an Herren von der Handlung, oder als Absteigequartier, billig zu vermieten.

Vermiethung einer Stube mit Schlafkammer nebst Betten und Meubles für einen oder zwei Herren: Hospitalplatz Nr. 5, parterre links.

Vermiethung. Frankfurter Straße Nr. 21 ist in 3. Etage eine meublirte Stube und Schlafkammer, mit freundlicher Aussicht, vom 1. April an für einen oder zwei ledige Herren billig zu vermieten.

Commerlogis. In Connewitz ist in freundlicher Lage ein Logis, bestehend aus mehreren Stuben nebst Zubehör und einem Gärtchen, sofort billig zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst Nr. 29.

Zu vermieten sind vor dem Schügenthore mehre mittlere Familienlogis mit allem Zubehör, in gutem Stande und billig. Sätige Zurechtweisung in der Wache.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an einen Herrn: Petersstraße Nr. 43/34, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 meublirte Zimmer im Schügenthore.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, ohne Küche, eine Treppe hoch, vorn heraus, für 40 Thlr. alljährlich. Näheres im Gewölbe Nr. 47/493 im Brühl.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen einzelnen Herrn oder als Schlafstelle an zwei solide Herren im Halle'schen Gäßchen Nr. 5/443, 3 Treppen, vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei Stuben, meublirt, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition, im Peterzwingel Nr. 4.

Zu vermietthen ist an stille Leute von Dstern an ein Logis: Petersstraße Nr. 24/121, parterre,

Zu vermietthen sind mehre gut meublirte Zimmer: Grimmaische Straße Nr. 24, 2. Etage.

* Einige kleine Familienlogis von 1 und 2 Stuben nebst Zubehör, in der innern Vorstadt, sind noch zu Dstern zu vermietthen durch das
Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer.**

Eine Stube nebst Kofen und Küche, parterre, in der Nähe der Promenade, kann von Dstern d. J. ab einer stillen Familie vermiethet werden. Das Nähere in den Nachmittagsstunden von 1 bis 3 Uhr bei **Dr. Schüler**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

In der ersten Etage eines bedeutenden Hauses, inmitten der Stadt, ist ein tapeziertes und gut meublirtes Erkerzimmer nebst gesundem Schlafgemach, mit oder ohne Betten, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition sofort zu vermietthen. Das Nähere bei **Bernhard Nagel**, Brühl Nr. 16/423, 1 Tr.

Ein anständig meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist zu vermietthen: Place de repos Nr. 2, 2. Etage.

Thonberg.

Morgen Sonntag Concert, wobei frische Pfannkuchen. Um zahlreichen Besuch bittet
S. Werthmann.

Möckern.

Dem Wunsche meiner geehrten Gäste zu genügen, baude ich morgen Sonntag noch einmal Pfannkuchen, wozu ich ergebenst einlade.
C. Heinze.

Morgen Sonntag Concert vom Chöre des 2. Schützenbataillons, wobei Fladen, Pfannkuchen, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Heute Sonnabend Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Karpfen mit Weintraut ladet ergebenst ein
Friedrich Bürger im Goldhahngraben.

Einladung. Morgen früh zu Speck-, Quark- und Kaffeekuchen ladet ein
Witwe Heinicke, Reichels Garten.

Einladung. Heute Sonnabend früh 9 Uhr Speckkuchen bei
J. S. Nisse, Renmarkt.

* Heute zum Schlachtfeste ladet ein
Gottlob Peters.

* Heute Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei
R. Böhme, Nicolaistraße Nr. 35.

* Heute Abend ladet zu Beefsteak, Karpfen mit warmem Krautsalat höflichst ein
F. Senf, Querstraße.

* Heute den 12 März früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
Pöbler neben Stadt Hamburg.

* Sonntag den 13. März ladet zu Pfannkuchen ergebenst ein
Diemecke, Thonberg-Strassenhäuser Nr. 1.

* Sonntag den 13. März früh zu Bratfischen so wie marinirten nach norddeutscher Art ladet zum Versuche ergebenst ein
Carl Böhme, Nicolaistrasse Nr. 35.

Von heute an

giebt's wieder alle Tage frisch gekochten Schinken bei
Carl Mohr neben Stadt Wien.

Sonntag den 13. März Probestern — Möckern

Verlaufen hat sich den 8. d. M. eine junge, rehfarbene Jagdhündin. Man bittet selbige gegen Belohnung im halben Monde, 3 Treppen hoch abzugeben.

* Gestern ist ein kleiner, weiß und braun gefleckter Bachstelhund entlaufen; wer ihn in Eurgenstein's Garten Nr. 6, 2 Treppen abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Die heute erfolgte Entbindung seiner Frau, **Julie geb. Ehrenberg**, von einem muntern Mädchen, zeigt hiermit ergebenst an
Leipzig, den 11. März 1842. **Gustav Brunner.**

Heute Morgen wurde meine gute **Julie**, geb. **Schreiber**, unerwartet schnell und glücklich von einem muntern Knaben entbunden. Leipzig, den 11. März 1842.
Julius Rinthardt.

Einpassirte Fremde.

Altner, Kaufmann von Preßburg, in Stadt Rom.
Bräuning, Madame, von Berlin, im großen Blumenberge.
v. Bätz, Capitain nebst Gem., von Görlitz, im großen Blumenberge.
Böhne, Fabrikant von Roswein, in Stadt Hamburg.
Barth, Tonkünstler von Wien, in Stadt Rom.
Bonte, Kaufmann von Magdeburg, im Hotel de Baviere.
v. Baumgarten, Rentier, und
v. Baumgarten, D., von Dresden, im Hotel de Baviere.
Deutsch, Kaufmann von Wien, und
Dörler, Kaufmann von St. Gallen, im Hotel de Baviere.
Duell, Gutsbesitzer von Berlin, im Rheinischen Hofe.
Franz, Musikdirector von Halle, in Stadt Wien.
Fode, Kaufmann von Gera, im Rheinischen Hofe.
v. Freitag, Particulier von Berlin, im Hotel de Baviere.
Gügling, Stb. Confer.-Rath von Hocking, im Hotel de Baviere.
Gönig, Musikus von Köln, im Hotel de Gare.
v. Grünberg, Baron, von Darmstadt, in Stadt Rom.
Grotjan, Kaufmann von Limbach, im Rheinischen Hofe.
Hänsch, Juwelier, und
Hänsch, Spiegelfabrikant von Dresden, im Hotel de Baviere.
Händel, Siphonsfabrikant von Dresden, und
v. Hofer, Baron, Rittergutsbes. v. Wildenstein, im Hotel de Baviere.
Heilborn, Particulier von Posen, im Hotel de Russie.
Hartmann, Apotheker von Halle, im Hotel de Baviere.
Hennner, Amtmann von Halle, in Stadt Rom.
Hoffarth, Kaufmann von Elberfeld, im Palmbaume.
Knips, Kaufm. von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
Keitwig, Inspector von Hemsendorf, und
Kopp, Rittergutsbesitzer von Pausitz, im schwarzen Kreuze.
Kosakowsky, Graf, von Posen, in Stadt Rom.
Leuckart, Amtrath von Gablenz, im Rheinischen Hofe.
Kublin, Kaufmann von Hamburg, im Hotel de Baviere.
Lundquist, Kaufmann von Paris und

Linde, Particulier von Dresden, im Hotel de Baviere.
Lehmann, Kaufmann von Dessau, im goldnen Kranich.
v. Loewenich, Partic. von Erlangen, im Hotel de Baviere.
Luschner, Kaufm. von Gräfenhainchen, am niedern Part Nr. 5.
v. Mollere, Major, von Rom, und
Michaells, Professor, D., von Lüdingen, im Hotel de Baviere.
Müller, Kaufmann von Liebenwerda, im Palmbaume.
Mohr, Madame, von Werdingheim, im Hotel de Baviere.
Möbius, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Hamburg.
Mittelhäuser, Kaufmann von Dresden, im Palmbaume.
Nordmann, X. u. F., Gutsbesitzer von Berlin, im Rheinischen Hofe.
v. Obernig, Rittergutsbesitzer von Strelitz, in Stadt Hamburg.
v. Persowsky, Ritterat von Petersburg, in Stadt Rom.
v. Pafosky, Oberstlieutenant von Petersburg, in Stadt Rom.
Quack, Kaufmann von Elberfeld, im goldnen Kranich.
v. Röber, Particulier von Berlin, im Rheinischen Hofe.
Saporosky, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Schuster, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.
v. Seydlitz, Baron, Partic. von Breslau, im Hotel de Baviere.
Stark, Buchhändler von Raumburg, im goldnen Elephanten.
Salomo, Kaufmann von Berlin, im Rheinischen Hofe.
Salymann, Kaufmann von Erfurt, im Rheinischen Hofe.
Strofe, Kaufmann von Culmbach, im Palmbaume.
Stolle, Privatgelehrter von Grimma, in Stadt Wien.
Ulrich, Kaufmann von Schweinfurt, im goldnen Elephanten.
Wohl, Commissionar von Belgern, im goldnen Einbörne.
v. Wastlewsky, Particulier von Warschau, im Hotel de Baviere.
v. Wigleben, Officier nebst Gem., von Berlin, im gr. Blumenberge.
Wunderlich, Professor von Roskod, und
v. Waldkirch, Graf, Excellenz, königl. bat. Gesandter am sächs. Hofe, von Altenburg, im Hotel de Baviere.
v. Weissbach, Kammerherr von Dresden, im grünen Schilde.
Zenner, Kaufmann von Lichtenfeld, im Hotel de Russie.

Druck und Verlag von **C. Holz.**